

## **Praktikumsbericht – Fremdsprachenassistentin auf La Réunion im WiSe 2022/23**

### Bewerbung und Vorbereitung

Im Rahmen meines Lehramtsstudiums entschied ich mich bewusst für einen Auslandsaufenthalt im Rahmen einer Fremdsprachenassistentin in Frankreich. Dank dem Dienst als Fremdsprachenassistentin konnte ich meine beiden Studienfächer vereinen und zugleich wichtige Erfahrungen für meinen späteren Beruf als Lehrerin sammeln, denn ich unterrichtete die deutsche Sprache in verschiedenen Schulen und war im Alltag von der französischen Sprache umgeben.

Die Organisation und Vermittlung des Auslandsaufenthalts liefen über den Pädagogischen Austauschdienst (PAD). Ich hatte Glück, an einen besonderen Einsatzort eingesetzt zu werden, denn La Réunion ist als französisches Überseedepartement ein eher unbekanntes Ziel und offenbarte mir eine ganz anderen Teil Frankreichs.

### Aufgaben im Praktikum

Als Fremdsprachenassistentin war mein Einsatzort die Schule. In drei verschiedenen Schulen habe ich, sowohl im Collège als auch im Lycée war es meine Aufgabe als Sprach- und Kulturvermittlerin für die Schüler:innen da zu sein. Für viele der Schüler:innen war ich einer der ersten deutschen Kontakte neben der Lehrperson, sodass ich den Schüler:innen viel zur deutschsprachigen Kultur, deren Feste und Feiertage und verschiedenste Musik zeigen konnte. Die Art des Einsatzes war je nach Schule und je nach Lehrkraft sehr verschieden. In einigen Klassen hospitierte ich hauptsächlich und unterstützte die Lehrkraft im Unterricht und bei der Vorbereitung von Unterrichtsstunden in dem ich zum Beispiel Aufgaben, authentisches Videomaterial oder Bilder zu vorgegebenen Themen erstellte und zusammensuchte. In anderen Klassen teilten die Lehrkraft und ich die Klasse unter uns auf, sodass ich mit der Hälfte der Klasse allein war und je nach Alter z.B. Sprechübungen mit ihnen machte oder Themen zur Landeskunde (z.B. Feiertage, Musik, etc.) vorbereitete. In einem der Collèges durfte ich im Rahmen des Unterrichts an einem Theaterprojekt mitwirken, wo ich zusammen mit der Lehrerin den Gruppen bei der Aussprache und dem Einüben des Stückes half.

Diese sehr vielfältige Zusammenarbeit mit den Lehrkräften ermöglichte es mir, mich auf vielfältige Art und Weise im Unterricht auszuprobieren. Durch die enge Zusammenarbeit mit der Lehrkraft, mit der ich den Unterricht gemeinsam hielt, konnte ich viel für meine eigene Unterrichtsplanung lernen und dies auch in den Kursen, in denen ich auf mich allein gestellt war, anwenden. Ebenso konnte ich dadurch vor allem zu Beginn bei der Erstellung von

Unterrichtseinheiten Tipps und Ideen zur Verbesserung von Aufgabentypen bekommen, da vor allem zu Beginn das Niveau der jeweiligen Klassen schwer einzuschätzen war. Auf der anderen Seite gaben mir die Stunden mit der freieren Gestaltung des Unterrichts für die Hälfte der Klasse die Möglichkeit, allein vor der Klasse zu stehen, mich auszuprobieren und eigene Themen einzusetzen.

### Persönliche Eindrücke

Meine Zeit auf La Réunion verbrachte ich natürlich nicht nur in der Schule. In der Freizeit konnte ich die Insel entdecken und das sommerliche Wetter zur Zeit des deutschen Winters genießen.

Die Insel bietet unglaublich viele Möglichkeiten für Ausflüge. Oft verbrachte ich meine freie Zeit am Strand oder beim Wandern, besuchte die beeindruckenden Wasserfälle oder ging auf kulturelle Feierlichkeiten. Aber auch außergewöhnliche Aktivitäten wie ein Paragliding, Tauchen oder Delfin- und Wالتouren durften natürlich nicht fehlen.

Besonders beeindruckend neben der einzigartigen Natur und den Stränden ist auch die kulturelle Vielfalt der Insel. So feierte ich innerhalb kurzer Zeit sowohl Weihnachten als auch das Dipavali, ein hinduistisches Fest sowie das chinesische Neujahrsfest.

Durch die Schulferien, die ich als Fremdsprachenassistentin ebenfalls hatte, hatte ich auch Zeit, Besuch von zuhause zu bekommen und auf die Nachbarinsel Mauritius zu fliegen.

Kontakte zu anderen Assistent:innen erhielt ich durch eine Informationsveranstaltung zu Beginn der Zeit. Weitere Kontakte zu Erasmus-Student:innen und Franzos:innen konnte ich über Facebook und meine Mitbewohner:innen knüpfen.

### Fazit

Die Zeit als Fremdsprachenassistentin auf La Réunion war eine sehr intensive, lehrreiche und großartige Zeit. Ich habe aus pädagogischer und professioneller Sicht viel für meinen späteren Beruf als Lehrerin lernen können. Auch wenn mir Herausforderungen und Schwierigkeiten entgegenstanden, von denen ich aber ebenfalls sehr viel für mein Leben mitnehmen konnte, blicke ich sehr positiv auf die Zeit zurück. Es war ein gegenseitiger Austausch zwischen den Schüler:innen und mir. Ich konnte viel von ihnen zum Leben der Insel und durch sie viel für mein berufliches Leben lernen. Zugleich hatte ich stets den Eindruck, den Schüler:innen ebenso etwas zurück geben zu können. Ihnen wird so ein direkter Kontakt zur gelernten Sprache geboten und dadurch das Land der gelernten Sprache etwas nähergebracht. Ich freue mich, den Schüler:innen durch meine Zeit auf der Insel diese Erfahrung ermöglicht haben zu

können. Ich kann (Fremdsprachen-)Lehramtsstudierenden nur empfehlen, diese Erfahrung für sich zu machen. Das Verbessern der Fremdsprache, die pädagogische Erfahrung und die ganz persönliche Entwicklung werden in diesem Dienst vereint.

Die Zeit als Assistentin auf der Insel La Réunion verbracht haben zu dürfen war ein ganz besonderer Bonus und ein wundervoller Ort für diese Zeit. Ich habe unglaublich einzigartige Orte gesehen, viel Zeit am Strand oder beim Wandern verbracht und einen für mich ganz neuen, besonderen Teil Frankreichs entdecken dürfen, an den ich mich immer erinnern werde und an den ich sicher bald zurückkehren werde.